

CRACK'N TURF LINE





Rampen, 1 BH

no·laaangwellig

Riss, clean

Gipfelwiese



Gipfelwiese

Plankensteinkopf (1768 m), Bayerische Voralpen

“Crack’n Turf Line“

Kletterstrecke: 9 Seillängen (Wandhöhe 250 m, Kletterlänge 310 m).

Schwierigkeit: M7-, E3-.

Ernsthaftigkeit. Cleane 20-m-Risspassage in der 6. Länge, die sehr gut mit Cams abzusichern ist. Ansonsten vernünftig mit Bohrhaken ausgestattet, einige weitere Abstände können zusätzlich einfach mobil hintersichert werden (s. „Material“).

Erstbegehung: Am 26.04.2021 von Ralf Sussmann und Martin Krause nach Vorarbeiten am 21.04.2021. Alle Seillängen wurden von unten im Vorstieg ohne vorheriges Erkunden von oben erstbegangen.

Charakter: Ein stark schräger abdrängender 60-m-Offwidth-Körperriss gleich zu Beginn - und das im Winter? Wie abartig! Zugegeben, wir hatten uns die Erstbegehung dieses speziellen Schmankerls für lange Zeit verkniffen. Aber dann vor Ort, zeigte sich, dass der Schein trügt wie so oft am Planki: Es kann durchwegs alles außen, offen und mit Leichtigkeit an wunderschönen Erosionsstrukturen getoolt werden, ganz ohne goretexzerfetzendes Gerampfe. In der 6. Länge wartet eine betont gesuchte aber wunderschöne Clean-Risspassage (noch einmal schräg ☺) und die vertikale Crack’n Turf Line am senkrechten 30-m-Ausstiegspeiler bietet dann ein wahrlich krönendes Finale.

Verhältnisse: Die Graspolster sollten durchgefroren sein, das ist in diesem Schattenloch aber erstaunlich oft der Fall! Übrigens sehr oft auch noch im Frühjahr bei Wetterphasen mit regelmäßig kalten Strahlungsnächten.

Zustieg: Parkplatz Kistenwinterstube (960 m) hinter Enterrottach auf der Mautstraße zur Monialm. Zehn Meter oberhalb des Parkplatzes beginnt rechts eine nach Westen führende Forststraße. Nach 150 Meter an einem Abzweig rechts (Beschilderung „Plankensteinkopf, Risserkogel“). Nach einer Viertelstunde folgt die nächste Verzweigung – wieder bleibt man rechts gemäß der Beschilderung „Plankensteinkopf, Risserkogel über Röthenstein-Alm“. Vorbei an der Winterstube des Skiclubs Rottach-Egern („Sibli-Alm“) und 100 m nach der Linkskurve mit Rückspiegel über eine Brücke. Direkt danach überquert man den Bach nach links und steigt jenseits weglos immer knapp rechts eines Grabens zunächst im Wald später dann auf freien Flächen an zur Plankensteinalm. Die rechterhand folgende Röthenstein-Ostflanke keinesfalls zu hoch queren (Lawinengefahr!) sondern unten in der Talsohle bleiben, weiter nach Süden gehen und erst gegen Ende am Talschluss rechts raus aufsteigen in die Mulde unter der Plankensteinkopf Nordwand (ca. 1,5 Std., je nach Schneelage vorteilhaft mit Tourenski).

Abstieg: Abseilen durch den südwest-gerichteten Gipfelkamin und weiter über die alte Südwand: 1 mal 15 m plus 1 mal 50 m. Weiter immer entlang des Wandfußes der Südwand Richtung Osten absteigen, nach Norden um den Ansatz des Ostgrats herum und zurück zum Einstieg (bei tiefem Schnee evtl. mühsam). Alternativ (nur für Gebietskenner) westseitig zum Bergwachthaus und den Grat zum Röthenstein Richtung Norden verfolgen, bis man steil über die Ost-Rinne der Röthenstein-Skitouren-Steilvariante zurück zum Einstieg gelangt, oder auch direkt bei der Bergwachthütte steil 100 hm in Falllinie in die Nordwand runtersteigen und auf dem untersten markanten Schneeband (über dem Großen Plattenabbruch in Wandmitte) ca. 100 m bequem nach Osten queren (zwischendurch ansteigend) bis man an den Abseilstand nach Länge 3 kommt. Hier 2 mal 50 m über die Route Abseilen.

Empfohlenes Material: 50 m Doppelseil, 9 Express, 3 Schlingen (auch lange), Satz Cams C4: Nr. 0.5 bis 3 (obligat für die 6. Länge).

Begehungstipps: Länge 4: Stand an Baum. Länge: 5: Stand an Baum am unteren Geländeck zur Gipfelwiese. Länge 6: Links 'ran an den rechten Rand des mächtigen links befindlichen Felsturms und den hier ansetzenden schräg links liegenden Riss gesucht aber sehr elegant und exponiert clean links raus erklettern (Cam 3,2,1, dann 1 fixe SU) bis dieser zur kleinen Rampe wird (1 BH). Weiter auf der Rampe zum Bohrhakenstand von

„Herbstzeitlose“. (Zum Ansatz der Rampe nach dem Riss könnte man auch von etwas weiter rechts/oben sehr leicht 'reinqueren, aber: laaaangweilig). Länge 7: Weiter nicht rechts raus um's Eck (wie „Herbstzeitlose“) sondern die nun schmale Rampe/Leiste 3 m weiter links verfolgen und dann rechts/gerade direkt und schwer über die senkrechte 5 m Wandstufe (2 BH). Anschließend leichter auf den flachen Schrofen-Kopf des Turms und leicht wenige Meter absteigen zur Gipfelwiese (man passiert hierbei einen einzelnen BH in einer südgerichteten Platte - Stand von „White Magic“) und weiter nach rechts queren zur markanten großen Fichte rechts in der Gipfelwiese (Stand). Länge 8: Von der Fichte weiter rechts horizontal 10 m die Gipfelwiese queren, dann in Falllinie mittig auf dem hier ansetzenden zunächst rundlich-geneigten Felsschrofenpfeiler 30 m hoch (M4, 3 BH): Stand (2 BH ohne Reepschnur) direkt bevor sich der finale Gipfel-Pfeiler senkrecht aufsteilt. Länge 9: Vom Stand weg knapp links der Pfeilerkante in eine kleine senkrechte Verschneidung einsteigen und weiter pfeilgerade dem „Crack'n Turf“ der Pfeilerkante folgen.